

Pressemitteilung

Onkologie im Dialog beleuchtet Zusammenarbeit klinischer Krebsregistern und onkologischer Zentren – alle Vorträge jetzt online, zwei Zusatzveranstaltungen in Planung

Berlin, 23. Januar 2023

Vor allem in den neuen Bundesländern klappt die Zusammenarbeit zwischen klinischen Krebsregistern und Krebszentren mit einer Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft sowie den Comprehensive Cancer Centers der Deutschen Krebshilfe sehr gut. Die Zufriedenheit der Zentren im Süd- und Westdeutschland mit der Kooperation fällt jedoch deutlich heterogener aus. Diesen Schluss zogen Expert*innen auf der Veranstaltung „Onkologie im Dialog 2022“. Auf dem jährlich stattfindenden interdisziplinären und multiprofessionellen Workshop diskutierten rund 170 Teilnehmer*innen, wie sich die Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Onkologie verbessern lässt. Workshopthemen waren u.a. die Vermeidung von Doppelstrukturen und Doppeldokumentation, die Bereitstellung von Versorgungsdaten für die Behandelnden und eine gemeinsame Nutzung vorhandener Datenquellen für Versorgung und Forschung.

„Die Möglichkeiten der Krebsregister in den einzelnen Bundesländern sind auf Grund der föderalen Umsetzung des Krebsfrüherkennungs- und -registergesetzes (KFRG) und der Landesgesetze unterschiedlich. Um eine strukturierte Zusammenarbeit aller klinischen Krebsregister mit den Leistungserbringenden weiter zu fördern, bedarf es in den einzelnen Regionen einer engen Abstimmung und Kooperation vor Ort. Die Veranstaltung „Onkologie im Dialog“ eignet sich hervorragend dafür, konkrete Schritte und Lösungsangebote für noch bessere Lösungen auf den Weg zu bringen“, so Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke, Vorstandsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT).

Zur Vorbereitung der Konferenz wurden klinische Krebsregister, zertifizierte Zentren und Comprehensive Cancer Center in drei Vorabumfragen zur lokalen, regionalen und bundeslandspezifischen Zusammenarbeit befragt. PD Dr. Simone Wesselmann von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) fasste die Ergebnisse dieser Befragungen auf der Konferenz zusammen: „In den östlichen Bundesländern haben klinische Krebsregister eine lange Tradition. Möglicherweise läuft deshalb die Zusammenarbeit der Zentren mit den klinischen Krebsregistern dort gut. Im Süden und Westen von Deutschland ist die Zusammenarbeit

Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Stefan Rolf Benz

Konto

IBAN DE67 1007 0000 0035 0850 00
BIC DEUTDE33XXX
Steuernummer
27/660/61789

Kontakt

Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
T: +49 (0) 30 326 787 26
F: +49 (0) 30 30 20 44 89

Weitere Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Christian Brandts, Dr. Bernd Günther (Schatzmeister), Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, Prof. Dr. Olaf Ortman, Dr. Anett Tillack, Prof. Dr. Sylke Zeißig

jedoch deutlich heterogener. Gut erkennbar in der Befragung sind die Verbesserungsmöglichkeiten, etwa bei der Rückmeldung der patientenbezogenen Daten sowie bei den Follow-up-Daten zu Rezidiv, Progress, Verlauf und Überleben der Patient*innen.“

Ein aktiver und persönlicher Austausch ist in Hinblick auf immer komplexere Herausforderungen unerlässlich, so das Fazit der Veranstaltung. „Die Leistungserbringenden stellt die umfangreiche Dokumentation von Behandlungsdaten vor große Herausforderungen, die Finanzierung ist an manchen Stellen nicht ausreichend und ein Mehrwert, etwa für die Überprüfung der eigenen Behandlungsqualität, für viele nicht unmittelbar erkennbar“, so Prof. Klinkhammer-Schalke im Nachgang zur Sitzung. „Wir müssen dahin kommen, dass alle Krebsregister die Leistungserbringenden in der Dokumentation gut unterstützen und zumindest Follow-Up-Daten zur Verfügung stellen. Darüber hinaus sollte der Gesetzgeber den Registern die Möglichkeit zusätzlicher Datenerfassungen über den Basisdatensatz hinaus gewähren“, ergänzte Klinkhammer-Schalke.

Der nächste „Onkologie im Dialog“ findet statt am 5.12.2023.

[Weitere Informationen zum „Onkologie im Dialog 2022“ finden Sie hier \(Link\)](#)

Kontakt für Medienschaffende:

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V.

Vorstandsvorsitzende:

Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke

Tel.: 030 / 326 787 26

E-Mail: monika.klinkhammer-schalke@ur.de

Referentin Forschung und Kommunikation:

Anne Hennings

Tel.: 030 / 29 777 450

E-Mail: Hennings@adt-netzwerk.de

<https://www.adt-netzwerk.de>
